

Elia und der einzig wahre Gott 1

Picknick mit Raben

Text

Elia am Bach Krit // 1. Könige 17,1-6

Geschichte

Die Sandkiste ist begrünt, der Bach Krit mit Folie angedeutet. Sie steht in der Mitte, die Spielfiguren Elia und König Ahab liegen griffbereit.

Elia in eine Hand nehmen. Das ist Elia. Er ist ein Freund von Gott. Wenn Gott den Menschen etwas Wichtiges zu sagen hat, dann sagt er das Elia. Und Elia sagt es den Menschen. Elia weiß: Gott gehört die ganze Erde.

Das ist Ahab. *Ahab in die andere Hand nehmen.* Er trägt eine Krone, denn er ist ein König. Ahab hat auch schon von Gott gehört. Aber er interessiert sich nicht für Gott. „Ich brauche Gott nicht!“, meint er. Was Gott sagt, ist ihm egal. Ahab glaubt auch nicht, dass die ganze Erde Gott gehört. Das macht Gott traurig. Er wünscht sich sehr, dass Ahab ihn besser kennenlernen, und entdeckt, dass alle Menschen Gott brauchen. Und Gott hat auch schon eine Idee: König Ahab soll merken, dass Gott sogar die Regenwolken gehorchen.

Gott schickt Elia zu König Ahab. Elia soll König Ahab etwas von Gott sagen. *Beide Figuren einander zugewandt in die Sandkiste stellen.* „Gott schickt mich zu dir, König. Ich soll dir sagen, dass es drei Jahre lang nicht mehr regnen wird“, sagt Elia. Das ist keine gute Nachricht für Ahab und für die Menschen in seinem Land. Denn wenn es nicht mehr regnet, dann wächst auch nichts mehr: im Garten kein Gemüse, auf den Bäumen kein Obst und auf den Feldern kein Getreide. Und wenn nichts mehr wächst, gibt es nichts mehr zu essen. Und wenn kein Regen mehr in die Bäche und Flüsse fällt, gibt es bald auch nichts mehr zu trinken. Aber Ahab wartet

Kleine Leute Großer Gott

erstmal ab. Vielleicht stimmt das ja alles gar nicht, was Elia ihm da erzählt hat. Vielleicht regnet es ja doch.

Aber alles geschieht so, wie Elia es gesagt hat: Es fällt tatsächlich kein Regen mehr. Überall ist es schon bald staubtrocken. Das Gemüse in den Gärten vertrocknet, an den Bäumen gibt es keine Früchte und das Getreide auf den Feldern verdorrt. *Das Grüne aus der Kiste entfernen, der Bereich um den Bach Krit bleibt begrünt.* Und das Wasser in den Bächen wird auch immer weniger. Schon bald gibt es kaum noch etwas zu essen oder zu trinken.

Und was ist mit Elia? Elia hat auch kaum noch etwas zu essen. Und außerdem ist Ahab ziemlich wütend auf ihn. Ahab gefällt es gar nicht, dass Elia Recht hatte.

Gott möchte nicht, dass Elia etwas geschieht. „Renn schnell weg und versteck dich am Bach!“, sagt Gott. „Im Bach ist Wasser, das du trinken kannst. Und ich habe Raben befohlen, dass sie dir Essen bringen.“

Raben bringen Essen? Bestimmt hat Elia noch nie davon gehört, dass Vögel Essen bringen. „Aber Gott kriegt das bestimmt hin!“, denkt er und läuft los, so schnell er kann. *Elia an den Bach Krit führen.* Im Bach ist tatsächlich noch Wasser. Und Elia kann trinken. *Elia trinken lassen.* Das tut gut!

Plötzlich ist ein seltsames Rauschen zu hören. In der Luft sind Vögel. Es sind Raben. Sie haben etwas in ihren Schnäbeln.

Wollt ihr mit euren Raben helfen, Elia Brot und Fleisch zu bringen? *Die Kinder bestücken ihre Vögel mit „Brot“ oder „Fleisch“ und lassen sie fliegen.* Die Raben kommen ganz nah an Elia heran und legen etwas vor ihn ins Gras. Elia staunt, als er sieht, was es ist: Brot und Fleisch. *„Brot“ und „Fleisch“ vor Elia ablegen.* Es ist genauso, wie Gott es versprochen hat. Elia kann essen und trinken. *Raben wegfliegen lassen.* Elia kann alles aufessen, denn die Raben kommen jeden Tag wieder und bringen ihm etwas Leckeres. Gott versorgt Elia durch die Raben. Elia merkt: Gott tut das, was er sagt.

Kleine Leute Großer Gott

Gespräch

In der Geschichte wird von zwei Männern erzählt. Der eine ist ein guter Freund von Gott. Und der andere?

König Ahab meint: „Ich brauche Gott nicht!“ Was macht Gott, damit König Ahab merkt, dass er Gott doch braucht?

Was denkt ihr: Wie findet Elia das?

Autorin: Annette Schnell